



## BUMPCATCHER

### So einfach

Der BumpCatcher will mit einfachsten Mitteln kostspielige Beschädigungen am Auto während des An- und Abkuppelns eines Caravans vermeiden. Er wird einfach über den Kugelhals gesteckt und schützt so die Stoßstange gegen Rempeler. Der BumpCatcher liegt einfach im Kofferraum und kann auch

als Kniematte beim Ausdrehen von Wohnwagenstützen, bei der Montage von Schneeketten oder beim Reifenwechsel verwendet werden. Er ist aus hochwertigem Material, hat ein geringes Gewicht, ist abwaschbar und ungiftig.

Das Stück kostet 12,95 Euro. [www.BumpCatcher.com](http://www.BumpCatcher.com)



Das **TireMoni Checkair TM100** Reifendruck-Monitoring-System ist in wenigen Minuten installiert und bietet die intelligente Überwachung der vier Reifen. Hängt der Caravan dran, kann umgeschraubt werden.

## REIFENDRUCKKONTROLLE

### Keine müde Moni

Das TireMoni-Checkair TM100 überwacht vier Reifen und ist ohne technische Hilfsmittel in weniger als fünf Minuten installiert und betriebsbereit. Kostenpunkt 199 Euro. Klingt gut, aber funktioniert das auch bei Caravans? Über eine LCD-Anzeige, die im Pkw montiert werden kann, ist der Fahrer ständig über den ak-

## ZENEC ZE-MU620IR

### Monitor für kleine Stützen

Bei einigen europäischen und japanischen Fahrzeugen sind die Kopfstützen zu klein, um die gängigen 7-Zoll-Monitormodelle einzubauen. Zenec bietet mit dem 6,2-Zoll-16:9-Display eine Alternative. Selbst in kleinsten Kopfstützen büßt er kaum an sichtbarer Bildschirm-Oberfläche ein. Der ZE-MU620IR soll gestochen scharfe, brillante Bilder auch bei sehr hellem Umgebungslicht bieten.

Die Menüführung erfolgt On-Screen, entweder direkt am Gerät oder über die mitgelieferte Fernbedienung. Für Erweiterungen stehen zwei A/V-Eingänge sowie ein integriertes IR-Sendemodul zur Ansteuerung von drahtlosen Kopfhörern zur Verfügung. Der



Universalmonitor lässt sich mit allen handelsüblichen DVD-, VCR- und TV-/DVB-T-Tunern kombinieren. Voraussetzung ist ein Cinch-Ausgang. Der schmale Rahmen und die geringe Einbautiefe sollen es ermöglichen, den Monitor problemlos in jeder Kopfstütze zu installieren. Preis: 189 Euro, Infos unter [www.zenec.com](http://www.zenec.com)

tuellen Zustand von vier Reifen informiert. Da geht das Problem schon los: welche nehmen?

Wir entscheiden uns für die Räder der Antriebsachse und des Caravans. Einfach auf die Ventile geschraubte Sensoren messen jetzt den aktuell im Reifen vorhandenen Luftdruck sowie die Temperatur und übertragen die Daten per Funk zum Empfänger. Der Empfänger wertet die Signale aus und zeigt die jeweiligen Daten am jeweiligen Reifen an. Logisch.

Per Druckknopf kann zwischen Druck und Temperatur umgeschaltet werden. Tritt ein Druckverlust auf, erfolgt ab 0,4 bar eine optische und akustische Warnung. So hat der Fahrer wichtige Reaktionszeit und damit Sicherheit.

Außerdem warnt TireMoni auch beim Überschreiten des empfohlenen Maximaldrucks, was oft bei Überhitzung der Reifen vorkommt. Das Funksignal

reicht bis zu zehn Meter weit, also kommen auch die Infos vom Caravan gut an.

Die Vorteile: Ist man solo unterwegs, kommen die Checkair-Sensoren auf die Pkw-Reifen. Auch die Winterreifen können gesichert werden. Die Batterien sollen laut Hersteller bis zu vier Jahre halten.

Die kleinen knubbeligen Checkairs haben einen Nachteil. Die Straßenverkehrsordnung verlangt, dass keine Teile über die Felgenkontur hinausragen. Sollten die TireMoni-Checkair-Sensoren beim Montieren zu weit vorstehen, müssen kurze Ventile montiert werden, sodass die Sensoren nicht überstehen. Bei Missachtung dieser Vorschrift erlischt nicht nur automatisch die Betriebsgenehmigung für das System, sondern es kann auch das Ventil durch die Fliehkräfte beschädigt werden. Dann nützt auch Tire Moni nichts mehr.

